



Universitätsbibliothek Paderborn

Heilige Hoffhaltung/ Das ist: Christliche Vnderweisung Für alle hoch- vnd nidere Weltliche Standtspersohnen

for der ist aber die Jenige/ welche an Fürstlichen Höfen bedient/ sehr
Troost- Nutz- vnnnd annemblich zulesen

Caussin, Nicolas

München, 1657

Register/ oder Jnhalt der fürnembsten Sachen/ welche in disen drey
Büchern/ deß dritten Thails diser heiliger Hoffhaltung begriffen werden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48132](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48132)

**Register / oder Inhalt der fürnehmsten
Sachen / welche in diesen drey Büchern / des dritten
Theils dieser heiliger Hoffhaltung begriffen
werden.**

A. Egyptier.

Wie die Egyptier für ein Mal-
nung von der Reinigung der
Seelen nach dem Tode gehabt.
lib. 3. c. 5. fol. 290.

Ägyptischer König.

Dieser halt den jungen König Cyru-
wunderbarlich von dem Krieg ab. lib.
2. c. 3. fol. 184.

Aglaia.

Der Aglaia einer Edlen Römerin Be-
schaffenheit. lib. 1. c. 16. fol. 136. Ihr
vratne Lieb gegen ihrem Diener Bo-
nifacium. ibidem fol. 136. Sie be-
reuet ihre begangne Sünd. ibidem
fol. 136. 137. Wirbt sich umb die Mär-
tyr der H. H. Martyrer. ibid. Aglaia
wird durch einen Engel offenbahret
ihres Dieners Bonifacij Martyr. ibid.
fol. 137. Sie empfahet seine Heylig-
stumb mit grosser Ehrerbietung. ibid.
fol. 137. Siehe: Bonifacius Martyr.

Anlag.

Sich Herzog in Moscau.

Agrippa.

Agrippa Aristobuli Sohn war mit schö-
nen natürlichen Gaben gezieret. lib. 1.
c. 6. fol. 48. Verschwendet zu Rom
sein Erbthail: gerath in grosse Schuls-
den. lib. 1. c. 6. fol. 48. 49. Wird nach
dem Ableben Drusi des Kayfers Ti-
berij Sohns von dem Römischen Hof
abgeschafft. ibidem fol. 49. Kommt
wider gen Rom und wird in die Cysen
geschlagen. Allda leydet er grossen
Durst. ibidem fol. 52. Wird von

einem Diener Caligula mit einem
Ermet Wasser geladt. ibidem fol. 52.
Deshwegen erhöhet er diesen Diener zu
grossen Ehren. ibidem. fol. 54. Wird
lebzig und König in Iudaa. ibidem fol.
53. Allda verehrt er dankbar den H.
Tempel mit einer schweren guldnenen
Ketten. ibidem fol. 54. Vergreiffet
sich schwerlich wegen Menschen Gunst
wider die erste Christen. ibid. fol. 45.
Wird von Gott gestrafft / und stirbt
in schmerzlicher Krankheit. ibidem
fol. 55. Siehe Tiberius: Schulden.

Alexander de Ales.

Alexander de Ales lehret das der Mensch
natürlicher weis das höchste Gut su-
che / und liebe. lib. 1. cap. 3. fol. 20.

Alexander Iudaeus.

Alexander ein Jüdischer Jüngling gibt
sich fälschlich vor den Alexandrum
Herodis Sohn auß. lib. 2. cap. 6. fol.
183. 194.

**Alexander Herodis und Ma-
rianna Sohn.**

Erscheinet seiner gewesten Ehegemahlin
Glaphyra lib. 3. c. 4. fol. 284. 285.

Allmacht.

Die Allmacht Gottes wird beschrieben.
lib. 1. c. 7. fol. 65.

Alt.

Exempel ertlicher alten Menschen des al-
ten Testaments. lib. 3. c. 12. fol. 354.
Macrostridis eines Griechens unglau-
bliches Alter / so 5000. Jahr soll gelebt
haben. lib. 3. c. 12. fol. 355. Exempel
ertlicher alten König und Kayser. ibid.
fol.

fol. 356, 357. Item erstlicher alten Päbst, ibidem fol. 357. Ciltlicher alten Heiligen ibidem fol. 357. Wird auch erstlichen haimischen Thier Alter insonderheit bezaichnet. ibidem fol. 355.

Anna Bolena.

Anna Bolena schlechtes herkommen vngestalt vnd böse Sitten. lib. 2. c. 10. fol. 228. Wird mit Hearico VIII. König in Engelland vermählet. ibidem fol. 227, 228. Des Königs Vnwillen wider sie. ibidem fol. 228. Ihr ärgerliches Leben wird dem König zu Ohren gebracht. ibidem fol. 229. Ihr vermessene That bey einem öffentlichen Schwespiß. ibidem fol. 229. Wird öffentlich enthaupt. ibidem fol. 230. Siche: Henricus VIII.

Antonia.

Antonia Claudij Mutter hat für Agrippa ein grosse Summa Schulden bezahlet. lib. 2. c. 6. fol. 51. Sie erlangt Agrippa ein mildere Gefängnuß. ibidem fol. 53.

Andacht.

Die Andacht ist dem Betrug vnderworfen: dessen Ursach. lib. 2. c. 1. fol. 141.

Vnbeschaidne Andacht.

Dise gibt dem Teuffel Gelegenheit ein falsche Wahr zuverkauffen. Lib. 2. c. 1. fol. 142.

Gleichnerische Andacht.

Diser Andacht Beschaffenheit. lib. 2. c. 1. fol. 145. & seqq. Darzu tehet Pharisier Andacht. Siche: Pharisier. Die gleichnerische Andacht ist nit wehrhafft: Dessen Ursach. lib. 2. c. 1. fol. 148. 149. Gleichnerische Andacht wird den geschwänzigen Schwalben verglichen. ibidem fol. 150.

Hochflügende Andacht.

Diser Andacht Beschaffenheit. lib. 2. c. 1. fol. 150.

Wahre Andacht.

Der wahren Andacht Eigenschaften. lib. 2. cap. 1. fol. 157. Der wahren Andacht Übungen. lib. 2. c. 1. fol. 156.

Andacht.

Einer vornehmen Princessin wahre vnd löbliche Andacht. lib. 2. c. 2. fol. 161, 162. Die Andacht Iuliani apostatae war in der Jugend gering vnd schlacht. lib. 1. c. 14. fol. 118. Siche: Cleopater.

Antiochus des grossen Antiochi Sohn.

Diser wird ein Kaiser zu Rom. lib. 1. c. 4. fol. 28, 29. Sein grosser Ehrgeiz. ibidem fol. 28, 29. Antiochi sürges vnd ehrgeiziges Schreiben an sein Frau Schwester Cleopatra. ibidem fol. 30. Führt mit grosser Kriegsmacht in Egypten ein. ibidem fol. 42. Der freit die Juden. ibidem fol. 32, 33. Sein Tyranny zu Jerusalem / vnd in dem H. Tempel. ibidem fol. 33. Er fahret die Raach vnd Straff Gottes. lib. 1. c. 4. fol. 34, 35. Sein löblicher fall. ibidem fol. 35, 36.

Antiochus illustris.

Antiochus illustris genant / war den Eylehren vnd sonderlich den Juden halsig. lib. 2. c. 4. f. 146. Vndersticht sich auß Ehrgeiz Egypten zu bekriegen. ibidem fol. 177. Begehrt mit Ptolomæo König in Egypten Fried zu machen / vnd sein Tochter Berenice zur Ehe. ibidem fol. 177. Verstoß Laodiceam sein zu vor vermeinte Ehegemahlin. lib. 2. c. 4. fol. 178. Laß sich von der schalckhafften Lieb Laodicea widerumb einnehmen. ibidem fol. 178, 179. Wird zur letzt durch List vnd Ehrgeiz Laodicea haimlich hingerichtet. ibidem fol. 179. Siche: Berenice.

Register.

Apollonius.

Erscheint einem Jüngling / vnd zeigt ihm die Unsterblichkeit der Seelen an lib. 3. c. 4. fol. 285

Arbeit.

Sih: Iulianus.

Arglünstigkeit.

Iuliani Arglünstigkeit durch welchen er zu dem Römischen Reich kommen. lib. 1. c. 44. fol. 120.

Armut.

Die Armut soll man mit heroischem Gemüth auffnehmen. lib. 2. c. 3. fol. 174. Sie bringt häufige Frücht der Tugend. lib. 1. c. 10. fol. 84. 85.

S. Augustinus.

Sih: Euadenwahl.

Augustus.

Augusti des Kayfers Klugheit. lib. 2. c. 6. fol. 194.

Audas.

Bischoff in Persia laßt auß vnbeschaidenen Eifer einen Götzten Tempel niederreißen. lib. 1. c. 2. fol. 13. Wird beschuldigt seines Lebens beraubt. ibidem. fol. 13.

Aufflauff.

Wider den Kayser Iustinianum. lib. 1. c. 10. fol. 89. Wider Laodiciam lib. 2. c. 4. fol. 189.

Auicenna.

Verwirft die Lehr so die Seeligkeit in dem stüntlichen Wollust seget / vnd erlent ein bessere der Seelen. lib. 1. cap. 9. fol. 221.

Aufferstehung von den Todten.

Wird dargehan. lib. 3. c. 11. fol. 328. Erliche auß den Handen haben die Aufferstehung öffentlich bekenn / wiewol auch

erliche gottlose solche vernahet. lib. 3. c. 11. fol. 329. Die Aufferstehung ist nit vnmüglich. ibidem. fol. 340. Einer von den Todten aufferstandener Mensch erzeht den H. Bonifacio alles was er in jener Welt gesehen. lib. 3. c. 8. fol. 174.

B. Bawr.

Eines Bawren wunderbarliche Lebensgefähr / vnd Errettung. lib. 1. c. 8. fol. 69. 70.

Begierlichkeit.

Die Begierlichkeit des Menschen ist vnenblich. lib. 3. c. 9. fol. 325. Kan von keinem Geschöpf sonder von Gott allein erfüllt werden. lib. 3. c. 9. fol. 325. 326.

B. Iulianus.

War Kayserlicher benannter Kriegsfürst. Kombt in die größte Armut. lib. 2. c. 3. fol. 174.

Berenice Königin in Asia.

Berenice Sohn wird durch List Laodicie hingerichtet. lib. 2. c. 4. fol. 179. Berenice sucht wider Laodiciam Hülf bey dem Volck. ibidem fol. 180. Wird von ihren Feindten listig vberhandt vnd vmdgebracht. ibidem fol. 180. Mit gleichem List wird ihr Todt / vnd ihres Sohns vor dem Volck verborgen gehalten. ibidem fol. 179. 180. Berenices Todt wird von ihrem Bruder König in Egypten gerochen. ibidem fol. 181. Sih: Antiochus illatris.

Befehrung.

Wunderbarliche Befehrung Bonifacij Martyris. vñab Aglaidis. lib. 1. c. 16. fol. 138. & seqq.

Betrug / Betrüger.

Der Betrug herrschet vber Reiche vnd Arme

Register.

Arme / junge vnd alte, lib. 2. c. 5. fol. 182. Streit wider Gott selbst, ibid. fol. 183. Schlechter Nug des Betrügers : Bringt aber grossen Schaden in dem er alle Treu vnd Glauben aufhebt / ibidem fol. 185. & seqq. Des Betrugs bedienen sich nur schlechte / vnd sorgfame Herzen, ibidem fol. 185. Betrug oder Vntrew schlägt seinen Herren, ibidem fol. 188. In wem der Betrug von der wahren Weisheit vnterschieden seye, ibidem c. 6. fol. 189. 191. Werden eitsche Crempel des Betrugs vorgebracht, lib. 2. c. 8. fol. 191. & seqq. Siehe: Vntrew.

Bildnuss.

Ein wunderbarliche haydnische Bildnuss, lib. 1. c. 13. fol. 108. 109. Siehe Bogoris,

Boëtius Römischer Rathes Herz.

Beschreibt den peinlichen Verlust der ewigen Seeligkeit, lib. 3. c. 7. fol. 314.

Bogoris.

Ein Haydnischer König der Bulgaren wird durch Anschawung einer Bildnuss von dem jüngsten Gericht zum Christlichen Glauben bekehrt, lib. 3. c. 8. fol. 317. 318.

S. Bonifacius Episcopus.

Der Teutschen Apostel examinire einen von den Todten auferstandnen Menschen / was er in seiner Welt gesehen, lib. 3. c. 8. fol. 319.

S. Bonifacius Martyr.

War ein Diener Aglaidis: lebt mit derselben in einer Lieb. Lib. 1. c. 16. fol. 136. Bekehrt sich nach dem Crempel seiner Frauen ibidem f. 137. Zieht in Eliciam gen Tarsum allda eitsche Heltumb der H. H. Martyrer abzuholen, ibidem f. 137. Siehe: Aglaidis. Bekennet sich neben andern Martyr:ern öffentlich einen Christen / ibidem fol. 137. 138.

Wird enthaupet / ibidem. Sein ehlicher Leib wird von seinen Wundersäcken erkaufft vnd Aglaidi haimt gebracht / ibidem fol. 139.

Borboriten.

Diese waren Keger welche sich den Christlichen Wollüsten ganz ergeben / lib. 3. c. 13. 9. 3. f. 366.

Burbaum.

Der Burbaum ist ein Abriß des schätlichen Wollusts, lib. 2. c. 9. f. 227.

Bueß.

Antiochi gar zu spate vund vntollstos Buch / lib. 1. c. 4. f. 35.

C. Caligula.

Wird Römischer Kayser / lib. 1. c. 6. fol. 53. Erlediget Agrippam auß der Gefangenschaft / bekehret ihn auff das höchste / macht ihn König des Judentums / ibidem f. 63. Caligula wird ermordet / vnd stirbt / ibidem f. 54.

Carolus Magnus.

Sein grosse Güte vnd Miligkeit / lib. 2. c. 8. f. 212. 214. Sein Klugheit / ibidem fol. 214.

Carolus Andegauenis.

König in Sicilia rühet sich zu der Ewigkeit wider Conradinum des Kayser Conrads Sohn / lib. 2. cap. 8. f. 108. Sein gebrauchtes wider Conradinum Stratagem / ibidem Laß den überwunden Conradinum sambt dessen Herrn Vetter Fredericen II. Dessen Leber enthaupten, lib. 2. c. 8. f. 209. 210. Siehe Conradinus.

Carolus II.

Caroli Andegauenis Königs in Sicilia Sohn wird von dem Kriegsveld Abnigs in Aragonia gefangen / lib. 2. c. 8. f. 210. Nimbt das Urtheil zum Tode mit freudigem Herzen an / lib. 2. c. 8. f. 211. Constantia Königin in Aragonia

Register.

nia/schenk: ihm vnd die Lieb des ge-
crengigten Christi das Leben/lib. 2. c.
8. fol. 212. Carelus wirdt durch ein
scheinbarliches Wunderzeichen auß al-
ler Gefangenschaft loß gemacht/ ibid.
fol. 212.

Catharina

Diese ware Henric VIII. Königs in En-
gelland Gemahlin/ lib. 2. c. 2. f. 162.
Ihr Andacht/ vnd Geistliche Übungen.
ibidem. f. 163. Wird von ihrem got-
losen König unschuldig verstoßen. ibid.
Ihr Sendschreiben an den König vor
ihrem Todt/ ibidem fol. 164. Sij:
Henricus VIII.

Catholische Religion.

Diese leydet kein andere neben sich. lib. 1.
c. 13. fol. 106. 107.

Christus.

Die Propheten vñ das Natürliche Liecht
der Handen von der Person Christi
Stimmen über ains/lib. 2. cap. 12. f. 10.
& seqq. Die Menschwerdung Chri-
sti ist nit vñndmöglich. ibidem f. 122. 123.
Die Person Christi ist ein sonderbares
Kunststück Gottes. lib. 1. c. 15. fol.
125. 126. Sonderbare Eigenschaften
Christi/ ibidem f. 126. Vollkommen-
heit Christi/ als nemlich sein Heilig-
keit/ Weisheit/ vnd Gewalt/ ibidem.
f. 126. & seqq. Drey weiß Christum
zu lieben: Ihme anhangen/ ihme nach-
folgen/ seiner wegen leyden. fol. 131. &
seqq. Wunderding/ so sich in der Per-
son Christi befanden/ lib. 2. c. 11. f. 345.
Die Klarheit seines glorificierten
Leibs ist Christe zu einer Belohnung
geben worden. ibidem 346. Der Ge-
walt Christi ist vollkommen/ lib. 1. c.
15. 130. 131.

Christ.

Große sorg soll ein Christ zu seiner Seel
Seeligkeit haben/ lib. 3. c. 3. fol. 280.
281. Ermahnung an die laue Chri-
sten. lib. 1. c. 1. fol. 9.

Clemens IV.

Seuffzet über das Kriegsbeer Conradi
ni/ lib. 2. c. 8. fol. 208.

Cleomedes.

Erweiset die Gortheit/ lib. 1. c. 3. f. 24.

Cleopatra.

Königin in Egypten antwortet auff das
Schreiben ihres Bruders Antiochi/
lib. 1. c. 4. f. 31.

Cleopatra.

Siebt sich vnder den Schutz der Römer/
ibidem f. 32. Wird von den Römern
beschügt/ ibidem.

Communion.

Offtere Communion gebrauchet sich auch
die gleichnerische Andacht: aber ohne
frucht/ lib. 2. c. 1. f. 147. 148.

Conradinus.

Kaysers Conradi Sohn will mit großer
Kriegsmacht das Königreich Sicilien
erobieren/ lib. 2. cap. 8. f. 207. Seine
vortrefliche natürliche Gaben/ ibidem
f. 208. Wird in die Flucht getrieben
vnd gefangen/ ibidem f. 208. Wird
zum Todt verurtheilet/ vnd enthauptet.
ibidem f. 209. 210.

Constantia.

Conradini Aufraw Königin in Arago-
nia begehrt Raub über den Vñ. Con-
radini. lib. 2. c. 8. f. 210. Bekommt Car-
rosen II. in Sicilia Sohn gefangen/
ibidem f. 212. Schenkt ihm das Le-
ben/ ibidem. Sij: Carolus II.

Constantius Kayser.

Halt Julianum in der Zucht/ lib. 1. c. 14.
f. 119. Erwöhlet ihn zum MitRegen-
ten/ ibidem. Nimbt die Botschaft
Juliani/ so vom Kriegsvolk als ein
Kayser begrüßt worden/ mit an. ibid.
fol. 121. Eylet wider Julianum dem
Weisland zu/ vnd stirbt/ ibid. f. 122.

Creuz.

Das Menschliche Leben ist nie völlig
Glückselig: kan nit wol ohn ein Creuz
seyn.

Register.

segu / lib. 2. c. 9. f. 216. & seqq. Pli-
nius nach fleißiger erforschung schreibt
von einem Menschen der ohne Creuz
soll gewesen seyn / lib. 2. c. 9. f. 217.

Cypra.

Agrippa Ehegemahl / tomt ihres Ehe-
herms Armut zu hülf / lib. 1. cap. 6.
fol. 49.

D. Daniel Einsidler.

Siehe Eulogius.

Erkennt Eulogij eines armen Statimer-
gen grosse Tugend / lib. 1. c. 10. f. 85.
Daniels unbeschaidenes begehren an
Gott / lib. 1. c. 10. f. 85. 86. Him-
melische Antwort auff sein begehren /
ibid. Erstbrüderliches Gesichts / so Da-
niel gesehen ibid. f. 87. Daniel ermah-
net Eulogium ernstlich wegen verän-
derung seines frommen Lebens / ibid.
fol. 88. Wird von Eulogio übel tra-
ctiert / ibid. f. 87. Daniel bitter Gott
er solle Eulogium wider in die Armut
fallen lassen. ibid. f. 88. Trifft Eulo-
gium / nach dem er in grosse Armut
kommen widerumb an. ibid. f. 90.

Daub.

Ein Daub wurde mit einem vnder den
Blitzlein gebundenen Brieflein in das
Gläger geschickt / lib. 1. c. 8. f. 71.

Demur.

Such: Ludovicus in Frankreich.

Deagoras.

Ist vor freuden gestorben wegen der Sig-
tränglein vnd Ehr so seinen drey Söh-
nen widerfahren. lib. 3. c. 10. f. 336.

Diocletianus Kayser.

War dem Procopio wol gewogen / vnd
übergibt ihm das Commando über A-
lexandriam. lib. 1. cap. 12. fol. 100. &
seqq.

E. Edelgestein.

Die Fürsten diser Welt werden mit dem
edlichsten Edelgestein Alexandri Magni
verglichen. lib. 1. c. 5. f. 41.

Eginardus.

Caroli Magni Secretarius verliebt sich
in des Caroli Magni Kayfers nach-
liche Tochter. lib. 2. c. 8. f. 212. 213.

Heliche Trev.

Siehe Cypra, Agrippa Ehegemahl.

Einsidler.

Siehe Daniel.

Eleazarus.

Eleazari glorwürdiger Kampf. lib. 1. c.
4. fol. 33.

Eleonora.

Eleonora war des Coxz eines Portuga-
lischen Edlen Herms Ehegemahl
lib. 2. cap. 12. fol. 241. Leydet einen
Schiffbruch. Darauf grosser Hunger /
Durst vnd Plünderung erfolget / ibid.
f. 242. & seqq. Ihr Carthumilität
ibid. Ihr vnd ihrer Kinder absterben.
ibidem f. 247.

Engel.

Die Eigenschaften des Engels / so die
glorwürdige Vrsach Christi verkün-
det / werden auch in den von todten er-
standnen Christo befunden. lib. 3. c. 11.
fol. 346.

Engeberdus.

Ein Cluniacenser Mönch ersehlt auß Ge-
horsams den Stand einer Seelen / so
ihm erschienen / lib. 3. c. 6. f. 301.

Epicurus.

Epicuri Lehr vnd Leben wieder erkläret.
lib. 2. c. 9. f. 215. 216.

Ergeitz.

Siehe: Antiochus des Grossen Antiochi
Sohn.

Erscheinung.

Siehe: Alexander Herobis vnd Mariamne
Egipz

Register.

Sohn item Apollonius, Sancius, Philenion.
 Eulalia Marteyrin.
 Dieses Jungfäwlin / so erst dreyzehn oder vierzehn Jahr alt war schöner Sprach in wehrender Martyr, lib. 2. c. 11. f. 239.

Eulogius.
 Eulogij Stratumegens vielfältige Tugend. lib. 1. c. 10. f. 85. Sind einen grossen Schatz / ibid. f. 86. Verliert dadurch sein Andacht / vnd Tugend / ibid. f. 86. Wird in Constantinopel über die Hauptwacht Kayfers Justini Oberster / ibidem. Kommt vmb Chr / Haab vndd Guet ; treibe wider sein voriges Handwerk. ibid. f. 90. Sij: Daniel Einsidler.

Eyfer.
 Unzeitiger Eyfer ist offte ein vrsach grossen Schadens / lib. 1. c. 2. f. 13.

Eygensinnigkeit.
 Ist sehr schädlich / lib. 2. cap. 1. fol. 143. Ein erschreckliches Exempel der Eygensinnigkeit / ibid. f. 144. Böse Eitelck vnd würckungen derselben / ibid. f. 145.

Eygner Nutz.
 Der Eygne Nutz / wann er hohe Personen ergreiffet / kehrt alles über vnd über. lib. 2. c. 3. f. 165. In schlechten Personen erweckt er grosse Vndanckbarkeit / mach den sein Züßl erlangt. ibid. fol. 166. Macht den Menschen Selbtsichtig / vnd folgents Tyrannisch. ibid. V. raubet Gott selbst seiner Geschöpf vnd schuldiger Ehr / ibid. f. 167. 168. Verursacht daß sich der Mensch Gott vor zuecht. ibid. f. 168. 168. Macht daß die Gottgeweyhte Seelen der Menschen mehr dem Teufel / als Gott dienen vnd opffern / ibid. f. 169. Falscher Vorwand mit welchen sich der Eygne Nutz beschönert / lib. 2. c. 3. f. 170. 171. Böse Früchten des eygner Nutz / ibid.

fol. 172. Die eygenmüthige Menschen wollen mit der höchsten Mayestät Gottes Mit Regenten seyn / lib. 2. c. 3. f. 168. Exzellen der Hofstet ist armfelig. lib. 2. c. 6. f. 48. 49.
 Ezechiel.
 Des Propheten Ezechielie Wagen wird aufgelegt / ib. 3. c. 13. 9. 5. f. 374.

F.

Fabelwerck.

Der Valentinianer Fabelwerck von Christo. lib. 1. c. 15. f. 127.

Fauftus Rhegius.
 Dieser verfehlet des Menschen Freyheit. lib. 1. c. 7. f. 61.

Feindschafft.
 Sij: Lieb gegen den Feinden.

Fewerflammen.
 Häuffige Fewerflammen schlagen auß dem Grund des Erdbodens herauf / wo der Tempel zu Jerusalem gestanden / lib. 1. c. 14. fol. 122.

Flermäus.
 Vnterscheidne Andächter werden mit den Fledermäusen verglichen / lib. 2. c. 1. fol. 143.

Fleisch.
 Sij: Leib

Furcht der Armut.
 Dife trucket die Geizhalk gar übel. lib. 2. c. 3. f. 173.

Fegfewr.
 Gotislächerliche Reden vom Fegfewr / lib. 3. c. 5. f. 289. Das Fegfewr wird auß dem Liecht der Natur klar erweisen / lib. 3. c. 5. f. 289. & seqq. Item auß dem Liecht des Christlichen Glaubens / ibid. f. 291. & seqq. Wilt derlegung eines Einwurffs wider das Fegfewr / ibid. f. 292. Beschaffenheit des Fegfewrs / Orts vnd Penn / ibid. fol. 294.

fol. 294. 295. Wie das leibliche Feuer die Seel edane peinigen/ *ibid.* f. 295. 296. *Sich*: Höll. Das Fegfeuer ist billich zu fürchten/ *ibid.* f. 296. & seqq. Klag einer Seelen im Fegfeuer/ *ibid.* fol. 299. 300.

Freyglaubige.

Die Freyglaubige werden beschrieben vnd mit Behemot einem Wunderthier verglichen/ *lib.* 3. c. 13. §. 1. f. 360. 361. Die Freyglaubigen werden in sechs Ordnungen abgetheilet/ vnd jede mit ihren sondern Farben abgemahlet. *lib.* 3. c. 13. §. 2. f. 361. & seqq. Ursache des freyen Glaubens. Ursachen werden auß dem H. Apostels Juda angezogen/ *lib.* 3. c. 13. §. 3. f. 366. Der Freyglaubigen Obermüt/ *ibid.* f. 370. 371. Der Freyglaubigen böse Effect, vnd Wüthungen/ *ibid.* §. 5. fol. 372. 471. Straff so über die Freyglaubigen in dem alten Testament ergangen/ *ibid.* §. 5. f. 379. & seqq. Der Freyglaubigen Vanwissenheit/ vnd Nichtigkeit/ *ibid.* §. 4. fol. 371. 374. 389. Tertuliani schöne Lehr/ wie man den Freyglaubigen begegnen solle/ *ibid.* §. 4. fol. 472. Mittel den Freyglauben außzuwenten/ *ibid.* §. 8. f. 382.

Graß.

Ist ein Lähme des Verstandes/ *lib.* 3. c. 13. §. 3. f. 366. 367.

Freygebigkeit.

Such: Prolozmus Philadelphus.

Freiheit.

Die Freiheit des Menschens wird angeklagt/ *lib.* 1. c. 7. fol. 61.

Freye Künsten.

Die freye Künsten waren Iuliano Apostata mehr schädlich/ als nutz/ *lib.* 1. c. 14. f. 118.

Freundschaft.

Freundschaft grosser Herrn ist Eitel/ vnd bißweilen schädlich/ *lib.* 1. c. 5. f. 48. 49.

Fridericus Oesterreicher.

Wird mit Conrardino gefangen/ vnd entzauptet. *Such*: Conrardinus.

Fromb.

Die Gerechten finden mitten vnder den Dörnern der Trübsal Ergößlichkeit/ *lib.* 2. c. 9. f. 223.

G.

Gebett.

Vortreflichkeit des Gebetts/ sonderlich Beschawtischen/ *lib.* 2. c. 1. f. 151. Die gewöhnliche weis zubetten/ vnd auß dem Weg der Tugenten fortzuschreiten ist sicher. *ibid.* f. 151. 152. Wodurch dem schein des beschawtischen Gebetts ist oftmal ein Betrug verborgen/ vnd wird mißgebrauch/ *ibid.* f. 152. Neben demselben befinden sich oft vil Vnvollkommenheiten vnd Anzügen/ *ibid.* f. 152. 153.

Gedanken.

Drey böse Eigenschaften der Menschlichen Gedanken/ *lib.* 1. c. 9. f. 79.

Gedult.

Wie grosser Gedult haben die Heiligen ihre Feind übertragen/ *lib.* 2. c. 7. fol. 201. 202.

Geizhals.

Böse effect, vnd Frächten der Geizhals. *lib.* 2. cap. 3. fol. 172. 173. Auf was weis die Geizhals ihre Geldbörren/ wie vorzeiten die Handen ihre Götzenbilder herathschlagen. *lib.* 2. c. 3. fol. 170.

Gerechtigkeit.

Durch die Gerechtigkeit wird Gott verbunden seine Geschöpf zuerhalten vnd ihnen Vorsehung zuthuen/ *lib.* 1. c. 7. f. 64. Gerechtigkeit vnd Barmhertzigkeit geben sich besser einander zu erkennen: Genad zwö Hand mit weichen Gott die Welt regiert. *lib.* 3. cap. 7. fol. 305.

Bericht.

Das Bericht Gottes ist erschrecklich vñ streng / lib. 2. c. 8. f. 319. & seqq.

Geringschätzung der Menschen.

Dise wird auß mehr Ursachen abgenommen vñ dargethan / lib. 1. c. 5. f. 39. & seqq.

Gesatz.

Erlische Vöcker haben ein Gesatz / das sich keiner so fünfzig Jahr ertacht / einer Argney brauchen soll / lib. 3. c. 1. f. 251.

Gestirn.

Frempt beren / so sich auß das Gestirn vnglücklich verlassen / lib. 1. c. 9. f. 75.

Gewalt.

Der alles mit Gewalt zwingen will / ist einem hawfälligen Haus gleich / lib. 2. c. 7. f. 196.

Glaub.

In Christlichen Glauben geboren werden ist ein grosse Gnad / lib. 1. c. 1. f. 2. Des Glaubens Grundfeste Verstärkung / ibid. f. 3. Der Glaub ist der Vernunft gemäss / ibid. f. 4. Ist dem Menschen notwendig / vñ wird ihm mit ohne sondere Vorsichtigkeit Gottes anbefohlen / ibid. fol. 5. 6. Des Glaubens Würdungen / ibid. f. 6. 7. Wird durch Übungen guter Werck gehalten / lib. 3. c. 13. f. 367.

Gleichnerey.

Eih: Gleichnerey. Andacht.

Glorificierter Leib.

Des Glorificierten Leibs vier sonderbare Beschaffenheit werden erklärt / lib. 3. c. 11. fol. 341.

Glück.

Glück / vñ vnglück hangt an Gott. lib. 1. c. 9. f. 75. 80. 81. Das Glück hat vil Anbeter. ibidem fol. 3. Des Glücks Beschreibung. ibid. f. 74.

Glück Göttin.

Vnderschiedliche Göttin des Glücks haben die Handen verehrt / lib. 1. cap. 9. fol. 73.

Glückseligkeit.

Das Glück ist oft ein Mutter vieler Boshheit / lib. 1. c. 10. f. 86. Eih: Eulogius.

Gnadenwahl.

Des heiligen Pauli vñ Augustini Wort / oder Stellen von der Gnadenwahl müssen recht verstanden werden / lib. 1. c. 11. f. 93. 94. Wahre Lehr von der Gnadenwahl / lib. 1. c. 11. fol. 92. 93. Einwurf wider diese Lehr wird widerlegt. ibid. f. 95. Gebue Lehr von der Gnadenwahl wird erleutert / vñ erwiesen. ibid. f. 93. Auß gebue Lehr folgen grosse Nugharten. ib. f. 100.

Gott.

Die Gottheit wird erwiesen / lib. 1. c. 3. f. 21. & seqq. Gott ist leichtlich zu erkennen. ibid. f. 21. Das Liecht der Gottheit ist klar. ibid. f. 26. Alle Geschöpf geben Gott zuerkennen. ibid. f. 25. Die Künsten / vñ kunstreiche Meister geben Gott zuerkennen. ibid. f. 26. Gott ist ein Purtauterer vñ veränderlicher Geist / lib. 1. c. 5. fol. 43. Eigenschafft dieses Göttlichen Geists. ibid. f. 43. & seqq. Gottes wunderbare Wirkungen in dieser Welt. ibid. f. 45. Gott ist / der Er ist: diese wenig Wort begreifen vil in sich / ibid. f. 29. Gottes grosse Güte gegen seinen Geschöpfen / lib. 1. c. 7. f. 63. 64.

Gottslasterung.

Soll nie ring gehalten / sonder gestrafft werden / lib. 3. c. 13. f. 3. f. 369. ibid. f. 7. fol. 381.

Graf.

Graf von Alençon hat beschaidne Anordnung geihan auß was weiff man sich begraben soll / lib. 3. c. 2. f. 268.

b b b

Gre.

Register.

Gregorius Nazianzenus.
 Vermerck an der Jugend Juliani Apo-
 katae vil Vntugenten/lib. 1. c. 14. fol.
 118. 119.

Gunst.

Dem Gunst/ oder Menschengunst wirdt
 zu diser zeit von Jederman gebiet.
 lib. 1. c. 5. f. 39.

H. Hänn.

Die Hänn ist ein Abriß der Güte Got-
 tes/lib. 1. c. 7. f. 64.

Heyligkeit.

Die Heyligkeit Christi übertrifft aller
 anderer Heyligkeit/lib. 1. cap. 15. fol.
 128. 129.

Heiligkeit.

Die Heiligkeit einer Venedischen Her-
 zogin wird von Gott gestrafft. lib. 3.
 c. 2. fol. 266. 267.

Helldemuth.

Sib: Ludovicus König in Frankreich.

Herzog in Moscow.

Diser hat seinen Vnderthanen ein nützi-
 sche vnd vnmögliche Anlag aufgelegt.
 lib. 2. c. 7. fol. 197.

Henricus VIII.

König in Engelland wird mit Catharina
 von Aragonia vermählet/lib. 2. c. 19.
 f. 225. Seine böse Sitten/ vnd vn-
 ordentliche Lieb gegen Annam Bole-
 nam. ibid. Sein vnzüchtige Lieb wird
 durch Annam Bolenam verblendt/ vnd
 gestrafft. idid. f. 226. Nimbt Annam
 Bolenam zur Ehe. ibid. Die fromme
 Königin Catharina wirdt vom Ehe-
 beith/ Königlicher Cron vnd Hof ver-
 stossen. ibid. Catharina erwidliches
 vorbringen wirdt mit angehört. ibidem
 f. 227. Henricus wird abtrünnig von
 Gott vnd von der allgemeinen Christi-
 lichen Kirchen. ibid. Sein Tyranny

gegen den Frommen. ibid. f. 228. Gift
 anzeigung einer Vug/ vnd stübt. ibid.
 fol. 230.

Herodes Atheniensis.

Diser hat seinem Sohn so vil Diener
 geben/ als in dem Griechischen Alphor
 bet Buchstaben seynd/lib. 1. c. 3. f. 14.

Himmelische Fremd.

Dise wird erkläret/lib. 3. c. 10. fol. 332.
 & seqq.

Hochfliegender Geist.

Diser befinnd sich auch auff den Canglen
 bey den Predigern/ lib. 2. c. 1. f. 152.
 154. Sib: Hochfliegende Andacht.

Hohe Häupter.

Werden zur Andacht vnd Christlichem
 Eyser ermahnet/ lib. 3. c. 13. f. 8. fol.
 382. 283. Ihr Hochheit vnd Ehr hat
 ein schlechtes vnd zergänglichliches Fun-
 dament/ ibid. fol. 383. Ihr Vndand-
 bartkeit/ vnd Vntrew wirdt ihnen von
 Gott vorgeworffen. ibid. f. 383.

Hornißda.

War ein vornehmer Persischer Satrap:
 Sein Verfolgung vnd Starckmütige
 keit im Glauben/ lib. 1. c. 2. f. 14. 15.

Höll. Höllische Peyn.

Vil Harbuische Weltweisen haben ein
 Höll erkent/ lib. 3. c. 7. f. 305. Eilfi-
 che Frenglaubige lassen kein peinliche
 Höll zu/ sonder allein den verlast der
 Seeligkeit/ ibid. f. 306. Dise falsche
 Lehre wirdt widerlegt. ibid. fol. 307.
 Orsach/ warum die Peyn der Höll
 Ewig seye. ibidem fol. 307. & seqq.
 Orsach/ warum Gott die Sünd mit
 der Höll abstraffe. ibid. fol. 310. 311.
 Der höllischen Peyn Beschaffenheit.
 ibid. fol. 312. Die Peyn der verlast
 der ewigen Seeligkeit. ibid. f. 315.
 Mittel/ wie man der höllischen Peyn
 könne entrinnen/ lib. 3. c. 7. f. 316.

Hinlänglichkeit.

Man soll gegen den Verstorbenen nit so hinlänglich seyn / lib. 3. c. 5. f. 198.

J.

Icarus.

Icarus laibiger Fahl / lib. 1. c. 9. f. 79. 80. Ieroboam.

Des Ieroboams Abgötterey wird ohne verzug gestrafft / des Davids Verbrechen etwas späters / lib. 3. cap. 13. 9. 5. f. 374. 375.

Indianer.

Was massen die Glaubige Indianer ihre Verführungen verreiben / lib. 3. c. 5. fol. 297.

Job.

Ursach der wunderbartschen Namen so Job nach aufgestandner Trübsal seinen Töchtern hat geben / lib. 2. cap. 11. f. 235. 236.

Ionathas Machabreus.

Sih: Tryphon.

Jugent.

Die Jugent wird ermahnet das sie der Gottlosigkeit nit so leicht vndergeschlaiff geben / lib. 3. c. 23. 9. 7. f. 379. & seqq.

Juden.

Der Juden denckwürdige Meinung von dem Regier / lib. 3. c. 5. f. 290. Der Juden grosse Niederlag in Belägerung des Jerosolimitanischen Tempels / lib. 3. c. 13. 9. 6. f. 377. Der Juden schwere Verfolgung. Sih: Antiochus, Iulianus Apostata.

Des Iuliani natürliche Beschaffenheit / lib. 1. c. 14. f. 115. Seine gute Eigenschaften. ibid. f. 116. War arbeitssamb bey Tag vnd Nacht. ibid. Iulians Geistliche vnd Weltliche Zucht: vnd Lehrmeister. ibid. fol. 117. 119. Sein Vortrefflichkeit in freyen Künsten. ibid.

f. 118. Iuliani böse vnd verkehrte Sitten. ibid. fol. 118. 119. Constantij des Kayfers obacht auff Iulianum. ibid. fol. 119. Gencht in Frankreich als er vom Kayser Constantio als ein Mitregent war angenommen. ibid. f. 119. Sein arglist / durch welchen er zu dem Reich kommen. ibid. f. 120. Wird von den Soldaten ein Kayser begrüff. ibid. fol. 120. Schickt ein Botschafft zum Constantio in Orient / so nit angenommen worden. Tzelt vom Glauben ab. ibidem fol. 122. Offenbaret seinen Haff wider die Christen. ibid. f. 122. Wird auch selbst verhaft vnd verachtet. ibidem. In Krieg wider Persiam wird er verwundt vnd stirbt. ibid. f. 123. Sein Gottslästerliches End. ibid. Sih: Constantius.

Iuppiter Hammonius.

Des Jupiters Hammonij Bronce / lib. 2. c. 3. f. 172.

Iupiter Olympius.

War im Tempel zu Jerusalem Mämniglichen vorgestellt / lib. 1. c. 4. f. 33.

Iulianus.

Iustinianus wird nach absterben Iustini Kayser / lib. 1. cap. 10. f. 88. Entlasset Eulogium seines Diensts vnd Hauptmanschaft. ibid. Mit grossem Gewalt / vnd Niederlag 30000. Menschen stilt er einen wider sich entstandnen Auflauff. ibid. f. 90. Sih: Eulogius.

K. Klag.

Klag wider die natürliche Ubel dieser Welt; auch wider vngleiche aufrichtung derselben / lib. 1. cap. 7. f. 58. 59. Lächerliche Klag eines Hofmans wider seinen König / lib. 1. c. 7. f. 59. Erbärmliche Klag eines von der ewigen Geeligkeit verworffnen Menschens. lib. 1. c. 11. f. 96. Beantwortung eis

D b 2

nes

nos Einwurfs wider solche Klag.
Klag einer Seel im Regewir / über
die vndarmbergige Menschen / sonder-
lich Befreunden / lib. 3. c. 5. f. 299.
300. Erbärmliche Klage eines in al-
le Ewigkeit Verdampfen.

Kind.

Eines Kindes grosse Lebensgefahr / vnd
wunderbarliche Errettung / lib. 1. c. 8.
fol. 70.

Klugheit.

Klugheit der Römer / lib. 1. c. 4. f. 79.
Klugheit Theodora Kaiserin hat des
Kaisers Theopili Gorn gestilt / lib. 2.
c. 6. f. 189, 190. Kluger Fund eines
Hauptmanns / lib. 2. c. 6. f. 190. Die
Klugheit der Menschen ist nit vrsach
des Glücks / oder Unglücks / lib. 1. c.
9. f. 79. Die Klugheit des Menschen
ist auch gar schwach. *ibid.*

Lacedaemones.

Der Lacedaemonier sondere weis ihre
Götter zu zieren / lib. 2. c. 1. f. 142.

Langmütigkeit Gottes.

Dise soll vns bewegen zur versöhnung
mit vnsern Feinden / lib. 2. c. 7. f. 201.

Laodicia.

Dise war vermainte Gemahlin Antiochi
wiewol Hof verstoßen / lib. 2. cap. 4.
f. 178. Durch ihre lichtsandes schrei-
ben an den König Antiochus erlangt
Laodicia daß man ihr widerumb zu
Hof plag geben. *ibid.* fol. 179. Nimbe
das Herz Antiochi durch falsche Lieb
gang vnd gar ein. *ibid.* f. 179. Die
Begird ihren Sohn Seleucum Cal-
linicum zur Cron zuerheben / bringe
Antiochum vmb das Leben. *ibid.* f. 179
Laodicia wirdt hingerichtet. *ibid.* fol.
181. Sib: Antiochus König in Asia /
Berenice.

Lebert.

Mühe vnd Armseeligkeit / dises erfahren
alle Menschen / sonderlich die Alten /

lib. 3. c. 1. f. 251, 252. Das Mühs-
liche Leben wirdt einer Conuulsi den
glichen / lib. 3. c. 1. f. 254, 255. Das
Leben des Menschen ist kurz. *ibidem*
c. 12. f. 355, 356. Laß sich durch den
Kunst zu weit verlängen / lib. 3. c. 12.
fol. 356.

Leib.

Des Leibs bösen Begirben / vnd Ergip-
figkeiten zu vil hengen ist ein schwere
Dienbarkeit / lib. 2. cap. 9. fol. 219.
Grosse vnd heroische Gemüter solten
den Leib hart. *ibidem.* Des Leibs
Schwachheit laß nit zu dj der Mensch
völlig kan ergötet werden. *ibid.* f. 210.
Des Leibs Dienbarkeit ist Tyrani-
sch. *ibid.* f. 221, 222.

Leibs Sorg.

Grosse Sorg wenden die Menschen an
die Gesundheit. *ibid.* f. 215. Etwas
che Sorg wenden vil Weiber an die
Sierd des Leibs. *ibid.* f. 222, 223.

Leyden.

Für den Geliebten leyden ist ein zeichen
einer aufrechten Lieb / lib. 1. c. 15. f.
133. & 199.

Lieb. Sinnliche Lieb.

Die sinnliche Lieb ist verächtlich. *lib.* 1.
c. 15. f. 124. Die Lieb der vnstättli-
ren Dingen ist vortrefflicher als die
sinnliche Lieb. *ibid.* f. 124, 125. Die
sinnliche vnraine Lieb der Welt schre-
t vns wie wir Christum solten lieben /
vnd demselben nachfolgen. *ibid.* f. 131.
Beschreibung einer vnmässigen Lieb.
ibid. f. 134. Veränderung der Sinn-
lichen / vnd Weltlichen Lieb in ein
Göttliche.

Lieb gegen den Feinden.

Eine Feind lieben ist nicht vnmöglich:
lib. cap. 7. f. 197. Einwurff warum
die Feind nit zu lieben seind. *ibid.* fol.
198. Werden widerlegt. *ibid.* f. 198.
199. Sich selbst lieben ist schwerer als
sein.

Register.

seine Feind. *ibid.* fol. 199. Daß die Lieb seiner Feind dem natürlichen Verstand gemäß seye / wird mit Exempeln erklärt. fol. 199. Seine Feind lieben ist lobwürdig / ist auch ein Mittel der Seeligkeit zuerlangen. *ibid.* fol. 200. Dese Lieb wird mit vielen Exempeln der Heiligen dargethan. f. 201. 202. Ist nothwendig zur Seeligkeit. f. 202. Kräftigste Mittel / vnd Ermahnung zu dieser sühafften Lieb. *ibid.* f. 204.

Himmelsche Lieb.

Dese Lieb wird mit der Weltlichen verglichen / *lib.* 3. c. 9. f. 330.

List.

Ein Princessin wird an ihrem List von Carolo Magno erdappet. *lib.* 2. c. 8. f. 213. *Sib:* Klugheit / Arglistigkeit. Berenice.

Lucianus.

Beschreibt die glückselige Inslen der Seeligen / *lib.* 3. c. 10. f. 333. & seqq.

Ludovicus König in Frankreich.

War ein Spiegel der Andacht / *lib.* 2. c. 2. f. 157. Sein Christliche Weisheit vnd Ruhe des Gemüts in widerwertigen Zuständen. *ibid.* f. 160. Sein Andacht wird mit anderer hohen Potentaten Andacht verglichen. *ibidem.* fol. 158. 159.

M.

Machates. *Sib:* Philenion-Machabæi.

Der sieben Machabeer Martyr sambt seiner Mutter / *lib.* 1. c. 4. f. 34.

Macarius Einsidler.

Stoßet in der Sünde mit den Füßen eines verdampften Todtentopfs / *lib.* 3. c. 7. fol. 312.

Maria.

Sib: Mutter Gottes.

Martyrer.

Der Teufel hat auch seine Martyrer / *lib.* 2. c. 1. f. 142.

Marcus Antonius.

Sein Ehr vñ Geltzich: Item Schmeichlerey. *lib.* 1. c. 5. f. 38.

Martichor.

Ein betrüghches Thier / *lib.* 2. c. 5. f. 187.

Mathathias Machabæus.

Ist ein Exempel eines Gottseligen vñd eiferigen Fürstens / *lib.* 3. c. 13. 9. 8. fol. 384. Von ihm vñd seinen Söhnen wird das Kriegsvolk Antiochi zum vierden mal erschlagen / *lib.* 1. c. 4. f. 35.

Mäßigkeit.

Die Mäßigkeit ist zu der Wissenheit gar dienlich / *lib.* 3. c. 13. 9. 4. f. 370.

Menschwerdung Christi.

Erwöghliche Ursachen das GOTT haben können vñd sollen Mensch werden / *lib.* 1. c. 13. f. 121. Die Menschwerdung Christi wird auf vielen so wol natürlichen als vil andern Zeugnissen kundbar gemacht / *lib.* 1. c. 13. f. 108.

Mensch.

Neben Göttlicher Hülf muß ihm der Mensch selber auch helfen / *lib.* 1. cap. fol. 83. *Sib:* Begirtigkeit / Mühseligkeit / vñd Seeligkeit des Menschens. Der Mensch hat ein angeborne Begird zur Seeligkeit / *lib.* 3. c. 12. f. 354.

Mercurius.

Mercurius wird von der GlückGöttin erwehret / *lib.* 1. c. 9. fol. 79.

Methodius.

Belehret den heydnischen König der Bulgaren durch ein kunstreiches Bild des jüngsten Gerichts / *lib.* 3. c. 8. f. 318.

Müdigkeit.

Sih: Sanftemut / Carolus Magnus / Constantia.

Mühseligkeit.

Kurze Beschreibung der Mühseligkeit des Menschen. lib. 3. c. 9. f. 324.

Mutter Gottes.

Der Mutter Gottes entschließung zum Leben vnd zum Sterben / lib. 3. c. 2. f. 261. Wie sie in ihrem Todtsbett von aller vnordentlichen Lieb gegen die Welt / vnd auch gegen ihrem aggenen Leib befreyet gewesen / lib. 3. c. 2. fol. 264. Ihre verainigung mit Gott / so auß vnderwürfliche weiß geschehen / lib. 3. c. 2. f. 268. 269.

Mutter Machabæorum.

Is ein schönes Exempel eysriger / vnd Christlicher Eltern / lib. 3. c. 13. 9. 8. fol. 384.

N.

Nachfolgung Christi.

Auff was weiß man Christo solle nachfolgen / lib. 1. c. 15. f. 132. 133.

Nachteul.

Ein Nachteul steigt vnd sehet sich auff die Jungnen Agrippæ Haupt / lib. 1. c. 6. fol. 52.

Natur.

Die heimliche effect vnd Würcungen der Natur seynd dem Menschen vnderlant / lib. 3. c. 6. fol. 300. 301. Item lib. 3. c. 11. f. 341. In ertlichen natürlichen Geschöpfen befindet sich ein freiblicher Dnsrib / ibid. fol. 345.

Noë.

Chaillet vnder seinen Söhnen die Gebain Adams auß / lib. 3. c. 1. f. 254.

O. Onocrotalus.

Ein Vogel so mit offnem Schnabel schlafft. lib. 3. c. 2. f. 263.

Obrigkeit.

Die Obrigkeit wirdt ermahnet zu Verstraffung viler Gottlosen / vnd vnschicklicher Ketten / vnd Sitten / lib. 2. c. 13. 9. 3. fol. 369. Item 9. 7. 381.

P.

S. Paulus.

S. Pauli Stellen von der Gnadenwahl werden aufgelegt. Sih: Gnadenwahl. Paradyß.

Wo das Paradyß gewesen sey: sthen die Theologi noch nit liberatus / lib. 1. c. 13. fol. 359.

Philosophi.

Sih: Wahrheit.

Philenion.

Philenion stirbt in vnrainer Lieb gegen Macharem einem abwesenden Gelsmann / lib. 3. c. 4. f. 285. Nach seinem Todt erscheinet sie Machari offtermal / vnd begerit ihn zu der Ehe. ibid. f. 286. Wird von ihrem aggenen Eltern als lebendig gesehen vnd vmbfahen / ibid. f. 287. Philenion aber salt senckend zu boden / vnd stirbt gleichsam zum andern mal / ibidem.

Plinius.

Sih: Creug-

Policrates.

Ein Weibsperson stirbt vor freuden / bis weil sie ihr Vaterlande von Vermissung der Feind errettet / lib. 3. cap. 10. f. 336.

Pompeius.

Pompeij grausame Eitelkeit / lib. 1. cap. c. 1. f. 7. Pompeius verwundert sich ob einem alten Weib / welches er in dem Theatro spilen sahe / lib. 3. c. 12. f. 336.

Popilius Lenas.

Römischer Gesandter wendet Antiochum vom Einfall in Egypten ab / lib. 1. cap. 4. fol. 320.

Pro-

Register.

Procopius oder Neanias.

Wird dem Kayser Diocletiano durch sein Feind Mutter Theodosiam anbesohlen / lib. 1. c. 12. fol. 100. Erlangt vom Kayser das Commenda über Alexandria. ibid. Überwindt die Saracener. ibid. f. 101. Procopis wunderbare Bekehrung. ibidem. Sein Gefängniß/ vnd Standhaftigkeit im Glauben. ibid. f. 103. Wird mit Nischen gestrichen. ibid. fol. 103. Wird von Christo in dem Kercker getaufft. ibid. Will werden durch ansehung seines Glanzes zu Christo bekehrt. ibid. Wird nach vielen angethanen Peynen entthaupt. ibidem f. 105. 106.

Psalm.

Der zwey vnd sechzigst Psalm wird auff die Vrsach Christi gebeytet/ vnd angesetzt / lib. 3. c. 11. f. 346. 347.

Ptolomæus Philadelphus.

König in Egypten war Keysergebig sonderlich gegen den Tugensamen vnd Gelehrten. lib. 2. c. 4. fol. 167. Nichtet ein römische Bibliothec anff. ibid. f. 177. Sein Gnetwilligkeit gegen den Juden. ibid. f. 176. Sein große Kriegsmacht wider Antiochum Illustrem. ibidem fol. 177. Ubergibt sein Tochter Berenicem, Antiocho Illukri zur Gemahlin. ibid. fol. 178.

Q.

Quintilianus.

Quintiliani denckwürdige Stell von der Unsterblichkeit der Seelen. lib. 9. c. 3 fol. 273.

R.

Raach Gottes.

Sich: Straff.

Reichthumb.

Ist bisweilen vrsach vilor Ubel. lib. 1. cap. 10. fol. 87.

Ring.

Conradius Perschaffte Ring verzaht demselben in der Flucht. lib. 2. c. 8. f. 208. 209.

Römer.

Der alten Römer Redigkeit. lib. 2. c. 5. fol. 186. Der Römer Zeugnuß von dem Fegfeuer / lib. 5. c. 5. f. 291.

Rufficiana.

Princessin/ vnd Boetij Gemahel hat sich ihrer Armut / in welche sie gerathen / mit geschämet / lib. 2. cap. 3. fol. 174.

S.

Sancius.

Ein Diener / erscheint seinem Herrn Engelbergo / so dazumal noch Weltlich war / lib. 3. c. 6. fol. 302. & seqq.

Sansennat.

Hat bey Gott / vnd Menschen seinen Ruhm / lib. 2. c. 8. fol. 107.

Samuel Propheta.

Erscheinet Sauli / lib. 3. c. 4. f. 283.

Seel.

Die Seel kan mit dem Gott der Erden nicht ersättiget werden / lib. 2. cap. 9. fol. 120.

Der Seelen Unsterblichkeit.

Dise Wird erweisen 1. Mit Zeugnußen aller Vöcker vnd Weltweisen. lib. 3. c. 3. f. 272. & seqq. 2. Mit Göttlichen Zeugnußen. ibid. fol. 274. 275. 3. Mit natürlichen Ursachen. ibidem. fol. 275. & seq. Einwurf werden widerlegt. ibidem fol. 280.

Seeligkeit.

Das Bill des Menschen ist die Seeligkeit lib. 3. c. 9. fol. 324. Dises Bill haben auch die Heyden erkennt / vnd darnach getrachtet. ibid. f. 324. 325. Die Seeligkeit des Menschen stehet in der Verainigung mit Gott. ibid. f. 327.

Drey

Register.

Drey sonderbare Würcungen der
Seeligkeit / als Sicherheit von der
Sünd/ grosse Wissenschaft/ unbrün-
stige Lieb. ibidem f. 330. 331.

Söhn.

Die sieben Söhn Mathathia Machabai
seind ein Exemplar gottseeliger Ju-
gent/ lib. 3. c. 13. f. 6. f. 384.

Sonn.

Ertliche Zeichen so zur zeit der Geburt
Christi/ an der Sonn gesehen worden.
lib. 1. c. 13. f. 107. 108.

Sorg.

So ein Christ zu seiner Seel Seesigkeit
haben soll. lib. 3. c. 3. fol. 280. 281.

Sofa.

Ein Ebler Portugaller sambe den Sei-
nen leydet einen erschrecklichen Schif-
bruch/ lib. 2. cap. 12. fol. 241. Sein
unglückseliger Zustand/ Hunger vnd
Durst. ibidem fol. 242. 244. Wirdt
sambe den Seinigen von den Mohren
geplünder: er aber zumal gefangen
genommen ibidem.

Sünd.

Die Sünd streiten wider Gott/ vnd sei-
ner Gütlichen Erhaltung/ lib. 1. fol.
27. c. 5. fol. 36. Die Sünd ist vrsach
das die Heyden so vil Götter nit ohne
grosse Blindheit des Verstandts ver-
ehret/ lib. 1. c. 5. fol. 36. 37. Vrsach
warumb Gott die Sünd zulasset/ lib.
1. cap. 7. f. 60. & seqq. Warumb die
Sünd mit der höllischen Peyn gestrafft
wird/ lib. 3. cap. 7. f. 310. 311. Die
gröffe einer Todisünd wirdt erklärt.
lib. 3. c. 7. f. 311. 312.

Suevus.

Suebi eines vornehmen Herrn in Persia
Verfolgung/ vnd Starckmütigkeit im
Glauben. lib. 2. c. 2. fol. 25. & seqq.
Sein väterliche Ermahnung an die
Kinder. ibid. fol. 16. Schwere Ver-
suchung seiner Ehefrauen. ibid. f. 17.

Schönheit.

Die Schönheit des Menschlichen Leibs
nimbt die Herzen der Menschen ein.
lib. 3. c. 21. f. 343.

Schiffbruch.

Beschreibung eines Schiffbruchs. lib. 2.
cap. 12. f. 241.

Schmeichlerey.

Die Schmeichlerey wirdt an dem Marco
Antonio denckwürdig gestrafft/ lib. 1.
c. 5. fol. 38. Wenig schmeichlerische
Wort bringen Agrippam in die Gefan-
genenschaft/ vnd grosse Gefähr/ lib.
1. c. 6. fol. 51. 52.

Schulden.

Der grosse Last der Schulden ängstigt
Agrippam/ lib. 1. c. 6. f. 49. & seqq.
Verursacher das er zum andernmal
mit grosser Vngnad von des Röm-
schen Kayfers Hof abgeschafft worden.
ibidem fol. 50.

Sperber.

Auff was weis der Sperber dem Falcken
absetzt/ lib. 2. cap. 9. fol. 220.

Steinmetz.

Sih: Eulogius.

Starckmütigkeit.

Der Christen im Glauben Starckmüti-
keit/ lib. 1. c. 2. f. 14. & seqq.

Sih: Eleonora.

Sterbender.

Beschreibung eines Sterbenden. lib. 3.
c. 1. f. 259.

Storchent.

Der alten Storchent Nhem ist lieblich
lib. 3. c. 2. f. 264.

Straff Gottes.

Straff vnd Raach Gottes über Antio-
chum/ vnd Agrippam. Sih: Antio-
chum/ Agrippa. Größere Straff Got-
tes über die jenige so nach Verlänb-
ung des Euangelijs Christum beschaff-
tiger weis betaidigen. lib. 3. c. 13. f.
6. f. 476.

Register.

6. fol. 476. Große Straff Gottes über die Juden nachdem sie Christum gecreuziget/ lib. 3. c. 13. 9. 6. f. 377. 378.

tham der Juden Kriegsfürsten hintergangen/vnd entleibet/ lib. 2. c. 6. f. 192. 192. Todt.

T.

Tempel zu Jerusalem.

Sih: Jupiter Olympius: Item Feuerflammen.

Tertullianus.

Beschreibe der jenigen Völker Art/vnd Religion/welche bey dem Eurinischen Meer wohnen/ lib. 1. c. 3. fol. 19.

Theodosia.

Vernimbt von ihrem abhafften Sohn: mit grossem Leid vnd Zorn/das er ein Christ worden/ lib. 1. cap. 12. f. 120. Klagt ihren eignen Sohn auß bitterm Zorn vnd Raach selbst bey dem Kayser an. ibid. fol. 102. Theodosia wird auch ein Christin. ibid. f. 104. Wird gemartert vnd enthauptet. 105.

Theodora.

Kaysers Theophili Ehegemahele milbert ihres Eheherms grossen Zorn mit listiger Klugheit/ lib. 2. c. 6. f. 189. 190.

Theophilus Kayser.

Sein grausame vnd vnbillige Mordthat im Todtbeht/ lib. 2. c. 8. f. 203.

Tiberius Caesar.

Befalch Christum vnder die Zahl der Götter zusetzen/ lib. 1. c. 3. f. 19. Laß Agrippam in die Gysen schlagen. Vnderschiedliches Geschrey von Tiberis Todtfall/ bringt Agrippa frewd/vnd trawren/ lib. 1. c. 6. fol. 53.

Trismegistus.

Erweist das ein Göttliche Wesenheit seye/ lib. 1. c. 3. fol. 21. 22.

Tryphon.

Trophonis eines Aethiischen Kriegs Obersten List/ durch welchen er Jona-

tham der Juden Kriegsfürsten hintergangen/vnd entleibet/ lib. 2. c. 6. f. 192. 192. Todt. Göttliche Vorsichtigkeit erscheinet an dem Ableiben der Menschen/ lib. 3. c. 1. fol. 250. Auß weiser Vorsichtigkeit Gottes werden auch durch den Todt die Laster gestrafft vnd abtörget/ lib. 3. c. 1. fol. 253. 255. Ertliche Exempel deren so gähling vnd vnversehens gestorben. lib. 3. c. 1. fol. 259. Erwöglische Ursachen/warumb der Todt nit so sehr zu fürchten/ lib. 3. cap. 1. f. 258. 259. Der Todt ist den Gerechten ein Trost/vnd eingang zur ewigen Frewd. 255. 256. Reiche vnd Arme empfinden grosse Ruhe des Bewissens zur zeit des Todts. Theophilus Kaysers Grauwambkeit im Todtbeht. Sih: Theophilus. Nützliche weis sich recht zum Todt zubereiten/ lib. 3. c. 2. f. 267. 268. Drey Eigenschaften eines guten Todts. f. 261.

Todtenkopf.

Ein Todtenkopf senffhet in der Wissen vnd redet/ lib. 3. c. 7. f. 312.

Trübsal.

Die Güter dieser Welt ohne Trübsal seynd nit hoch zuschätzen/ lib. 2. c. 11. f. 222. In der Gerechten Trübsal erscheinet die Göttliche Vorsichtigkeit Sonnenklar. ibid. f. 234. Trübsal ist ein Mutter der Tugenden. ibid. fol. 234. Der Trübsal gute Wirkungen. ibid. fol. 234. 235. Starkmütigkeit in der Trübsal ist Gott ein angenehmes Schauspiel/ lib. 2. cap. 11. fol. 236. & seqq. Die Trübsal hat viel Heylige groß vnd ansehtlich gemacht. ibid. fol. 237. Trübsal ist ein anzugung zukünftiger Seeligkeit/ lib. 2. c. 11. fol. 237. Vier nützliche Puncten/welche ein jeder Catholischer Christ in mehrender Trübsal üben soll/ lib. 2. c. 11. f. 239.

ccc

D. Va.

V.

Valentiniani.

Sih: Fabelwerck.

Vbel.

Warumb GOTT so vilfältige Vbel zulasset / vnd dieselb so vngleich außthailt / lib. 1. c. 7. fol. 57. 58. cap. 8. fol. 81.

Übermut.

Sih: Freygläubige.

Übungen.

Sih: Wahre Andacht.

Veränderung.

Veränderung des Menschen / des Leibes vnd der Seel / lib. 1. c. 5. f. 40. & seqq.

Verdampter.

Sih: Klag eines Verdampfen.

Verainigung mit GOTT.

Die Verainigung so sich zwischen Gott / vnd den Menschen in der Glory befindet / siehet in der Beschaffung / Lieb vnd Ergebenheit / so die Seeligen von vnd in GOTT haben / lib. 3. c. 9. fol. 328. 329.

Verfolgung.

Iddegertes Persischer König verfolget die Christen / lib. 1. 2. f. 13. Eben dieser verfolget Hormisdan vnd Sueruum die vornembste Herren im Persischen Hof wegen des Christlichen Glaubens. ibid. fol. 14. & seqq. Antiochi Tyranny vnd Verfolgung gegen den Juden / lib. 1. c. 4. f. 33.

Verföhnung.

Sih: Lieb gegen den Feinden.

Vnbeschadtheit.

Sih: Vnder dem Titel Andacht: Vnbeschadte Andacht.

Vndanckbarkeit.

Macht den Menschen so vnwissend / das er GOTT nit erkennet / lib. 1. c. 3. fol. 27. c. 5. fol. 36.

Vnwissenheit.

Sih: Freygläubige.

Vnsferbligkeit der Seelen.

Sih: Seel.

Vntrew.

Vntrew schlägt seinen Herrn. Dese etliche Exempel / lib. 1. c. 6. f. 193.

Vollerey.

Sih: Fraß.

Vollkommenheit.

Die Vollkommenheit GOTTES wird des Menschen Vnvollkommenheit entgegen gesetzt / lib. 1. c. 5. f. 41. In Christo befinden sich alle Vollkommenheit. lib. 1. c. 15. f. 126. 127.

Vorsichtigkeit.

Ist ein grosser Trost in diesen elenden Leben / lib. 1. c. 17. f. 56. Wird mit etlichen Einwürffen vnd Klagen angefochten / ibid. fol. 57. & seqq. Die Einwürff werden widerlegt. ibid. fol. 57. & seqq. Item 62. Die Vorsichtigkeit ist auff vier starken Grundt gegründet / lib. 1. c. 7. f. 63. Aufwas weis sich der Mensch in dießelbe setz auffsperrn. ibid. fol. 67. Setzt sich in natürlichen sachen. lib. 1. c. 8. f. 68. Item gegen vndergeschickten Leuten. ibid. fol. 69. Auch gegen sonderbaren Menschen in besondern Zuständen. ibid. f. 69. 70. Item über die König. ibid. f. 70. Item über die Reich. ibid. fol. 71. Drey andere Einwürff wider die Göttliche Vorsichtigkeit / lib. 1. c. 9. fol. 72. Die Anschlag vnd Verachten der Menschen seind ohne Vorsichtigkeit GOTTES Tadel / lib. 1. c. 9. fol. 80. Eitliche Lehrpuncken / so auß der Göttlichen Vorsichtigkeit gezogen werden. ibid. fol. 80. & seqq. Auf der Vorsichtigkeit GOTTES folgt nit besterere Werck nothwendig geschähen müssen. ibid. fol. 76. 77. 81.

Vrständ Christi.

Die fröliche Vrständ Christi wird mit der Ruhe vnd Freyheit so GOTT die

Register.

Water nach Erschaffung der Welt ge-
habt/ verglichen/ lib. 3. c. 11. fol. 347.
& seqq. Die grosse Fremd so Chri-
stus in dem ersten augenblick seiner Dr-
stund gehabt. ibid. f. 149. & seqq. Die
Früchten so wir auß der frölichen Dr-
stund Christi schöpfen sollen/ lib. 3. c.
11. fol. 351.

W. Wahl.

Schwer fällt dem Menschen die Wahl
vnder so vilfältiger Gefahr vnd Mü-
heseligkeit dieses Lebens einen Stand
zuertheilen/ lib. 3. c. 9. f. 322. 323.

Wahrheit.

Die Wahrheit kan schwerlich einen Win-
del in der Welt finden/ lib. 3. c. 13. f.
358. Beschreibung der Wahrheit/wel-
che Gott selbst ist/ lib. 2. c. 5. fol. 183.
Heraclicus atomet der Wahrheit einen
Altar in einer finstern Hölen zu/ lib. 3.
c. 13. c. f. 359. Die Philolophi haben
die Wahrheit vermassen zerissen biß
daß sie gar darvon gesogen. ibid. fol.
360. Der Sohn Gottes hat die War-
heit widerumb auff die Welt gebracht.
ibid. fol. 360.

Wassersagung.

Agrippa wird von einem Teutschen Mit-
gesungen in Rom Wassersage/ lib. 1.
c. 6. f. 52. 55.

Werck.

Ohn alle Beobachtung vnserer guten o-
der bösen Werck hat Gott von dem zu-
künfftigen Stand der Menschen von
Ewigkeit her nichts beschloffen/ lib. 2.
c. 11. fol. 92. Die Werck der Men-
schen geschehen freywillig ohne Noth-
wendigkeit/ lib. 1. c. 9. fol. 76. & seqq.
Item fol. 81. 82.

Welt.

Die Welt wird von Synesio ein Edlts
lich Harpsen genant/ lib. 1. c. 7. f. 63.

Weltkinder.

Ermahnung an die gottlose Weltkinder/
welche die Eitelkeit Gott vorziehen/
lib. 2. c. 5. fol. 46. 47. Die Weltkinder
der können sich in dem Tode nicht ents-
schließen/ lib. 3. c. 2. fol. 162. Von
denliche Lieb der Weltkinder gegen
ihren Leib/ vnd zeitlichen Gütern zur
zeit des Sterbens/ ibid. f. 265.

Wind.

Des Winds vrsprung ist schwerlich zu
erkennen/ lib. 3. cap. 13. fol. 359. Der
Nuz des Winds ist groß/ mit weniger
der Schad. ibid.

Weiber.

Fromme Weiber haben offermal böse
Männer/ lib. 2. c. 2. fol. 162. Weiber
Hatz ist gefährlich vñ findt nit bald ein
end/ lib. 2. c. 7. f. 205. 204.

Weissagungen.

Weissagungen von dem Hayland / gefos-
gen auß den Propheten/ lib. 1. cap. 13.
fol. 109. 110.

Weisheit.

Die Weisheit Christi übertrifft alle
Weisheit / lib. 2. c. 15. fol. 129. 130.
Die Weisheit Gottes wird erkläret/
lib. 1. c. 7. fol. 63. Sij: Ludonius.
König in Frankreich.

Zeichen.

Zeichen zur zeit der Menschwerdung vnd
Geburt Christi/ lib. 1. cap. 13. f. 108.
Die zeit ist wunderbarlich vnd schwer
zuerkennen/ lib. 3. c. 13. f. 358.

Zeugnissen.

Vnderschiedliche Zeugnissen der Prophe-
ten von dem Hayland stimmen völlig
überatus/ lib. 1. cap. 13. fol. 108. 109.
Wunderbarliche Zeugnissen der Hays-
den von Christo/ lib. 1. c. 13. f. 110. 112.

Zuhörer.

Kürwizige Zuhörer verführen offte die
Prediger/ lib. 2. c. 1. fol. 153. 154.

E N D E.

(oll. 1600 1550 12. d. d. d. d. 1663)

